

Letzte Chance: Bis Ende Dezember Geld von Stromanbietern zurückfordern!

Erfahren Sie, wie Sie als betroffener Kunde von Stromanbietern bis zu 5000 Euro Rückerstattung fordern können, bevor die Frist endet.

Berlin, Deutschland - In einem bemerkenswerten Schritt können Verbraucher, die über reduzierte Rückerstattungen für ihre Energieverträge nachdenken, möglicherweise bis zu 800 Euro zurückerhalten. Die steigenden Preise für Strom und Gas, die in den Jahren 2022 und 2023 in die Höhe schossen, haben viele Konsumenten in eine missliche Lage gebracht. Viele wissen nicht, dass sie Anspruch auf Rückzahlungen von ihren Anbietern haben, wie [express.at](https://www.express.at) berichtet. Ein einfaches Formular zur Beantragung der Rückerstattung steht bereit und das Team von Vertragscheck24 übernimmt die Kommunikation mit den Energieanbietern, damit die Rückzahlungen zügig und unkompliziert erfolgen.

Dringende Frist für Rückerstattungen

Besonders dringlich ist die Situation für Kunden der Anbieter Primastrom, Voxenergie und Nowenergy. Diese Unternehmen sehen sich aufgrund unrechtmäßiger Preiserhöhungen und unzulässiger Vertragspraktiken erheblicher Kritik ausgesetzt. Bis zum 31. Dezember 2024 ist für betroffene Verbraucher die letzte Möglichkeit, Rückforderungen von bis zu 5000 Euro geltend zu machen, da dies auf zahlreichen Klagen basiert, die von der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) initiiert wurden. Laut [merkur.de](https://www.merkur.de) erhalten die Kunden dank eines Vergleichs, auf den sich die vzbv einigte, Rückzahlungen in vierstelliger Höhe.

Um eine Rückerstattung zu erhalten, müssen Kunden selbst aktiv werden. Sie sollten direkt per E-Mail mit ihren Anbietern in Kontakt treten und sich auf den Vergleich beziehen. Eine klare Angabe aller relevanten Daten zu ihrem Vertrag sowie eine Anfrage zur konkreten Rückerstattung sind unerlässlich. Die Verbraucherzentrale stellt zudem Werkzeuge wie einen Vergleichs-Check zur Verfügung, um zu ermitteln, welche Ansprüche geltend gemacht werden können. Für Kunden anderer Anbieter besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich Sammelklagen anzuschließen, da auch diese in den Fokus der Verbraucherschützer geraten sind.

Details	
Vorfall	Betrug
Ursache	unrechtmäßige Preiserhöhungen, problematische Vertragspraktiken
Ort	Berlin, Deutschland
Schaden in €	5000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at